

Forum für kritisches Denken

Jahresbericht 2021

Einleitung/Allgemeines

Wir leben in einer Gesellschaft, die sehr ausgeprägt von den Früchten der Wissenschaft und des kritischen Denkens profitiert; zugleich aber blühen auch esoterische, pseudo- und antiwissenschaftliche Lehren und Ideologien. Gerade die Corona-Pandemie hat diesen Gegensatz wieder einmal in aller Deutlichkeit gezeigt: zwar hat sich eine klare Mehrheit impfen lassen, und auch die Ergebnisse der beiden Abstimmungen über das Covid-Gesetz fielen erfreulich aus, aber die lautstarken "Freiheitstrychler" und die realitätsfernen Kommentatoren in gewissen sozialen Medien zeigten deutlich, dass es nach wie vor eine nicht zu vernachlässigende Szene gibt, die sich nicht um wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern nur um ihre eigenen Befindlichkeiten kümmert.

Dabei kann es nie darum gehen, den aktuellen Stand des Wissens als unverrückbare Wahrheit anzuerkennen, wie dies manchmal kritisiert und als sogenannte "Wissenschaftsgläubigkeit" verurteilt wird. Dieser Begriff ist jedoch ein Widerspruch in sich selbst, da die wissenschaftliche Methode ja gerade darauf beruht, alle Erkenntnisse immer wieder in Frage zu stellen und zu überprüfen; sie stellt somit den denkbar schärfsten Gegensatz zu den Prinzipien des Glaubens an "ewige Wahrheiten" dar.

Diese eigentlich einfache Feststellung scheint indessen durchaus kein Allgemeingut zu sein. Es gäbe also viel zu tun; allerdings stand das vergangene Jahr (wie auch schon das vorherige) ganz im Zeichen der Corona-Pandemie, was sich auch im Inhalt des folgenden Abschnittes deutlich zeigt.

Sitzungen und Veranstaltungen

Öffentliche Veranstaltungen durchzuführen oder uns an solchen zu beteiligen war nur sehr eingeschränkt möglich. Virtuelle Treffen hingegen standen hoch im Kurs; auch wenn sie keinen vollwertigen Ersatz für das persönliche Gespräch bieten können, so haben sie doch zweifellos den Vorteil, dass die geographische Distanz keine Rolle spielt.

Alle 12 Vorstandssitzungen sowie 4 öffentliche Veranstaltungen fanden online statt. Auch nach dem (hoffentlich baldigen) Ende der Pandemie werden wir auch in Zukunft nicht vollständig auf diese Veranstaltungsform verzichten – nicht wie heute als Ersatz, sondern als sinnvolle Ergänzung der traditionellen Formate. Der etwas abgedroschene Begriff «Krise als Chance» kann hier durchaus gelten, denn ohne die Corona-bedingten Einschränkungen hätten wir den Nutzen der virtuellen Treffen kaum so schnell entdeckt.

Es fanden 6 physische Treffen in Form von "Skeptics in the Pub" statt, die allerdings viel schlechter besucht waren als üblich. Wir hoffen sehr, dass sich dies im Jahre 2022 wieder normalisieren wird.

Zudem traten wir an einer (physischen) Fremdveranstaltung auf, wo wir unseren Verein einer ganzen Reihe von Nichtmitgliedern vorstellen konnten. Solche Gelegenheiten sollten wir auch in Zukunft wo immer möglich wahrnehmen.

Ausserdem haben wir in zwei Fällen zu aktuellen politischen Fragen Stellung genommen, nämlich zu den Abstimmungen über das Covid-Gesetz und über das Tierversuchsverbot (die zweite Stellungnahme erfolgte allerdings im Jahre 2022, also nicht mehr im Berichtsjahr, und hatte lediglich die Form einer persönlichen Stellungnahme des Präsidenten). Dies geschah in der Vergangenheit eher selten, versteht sich doch unser Verein grundsätzlich nicht als politische Organisation. Kamen diese Stellungnahmen eher kurzfristig und spontan zustande, wird es nun zu diskutieren sein, ob und inwieweit wir uns auch in Zukunft in solcher Weise öffentlich positionieren wollen.

Wir konnten in diesem Jahr 15 Neueintritte verzeichnen; diese Zahl liegt zwar im Vergleich mit den früheren Jahren tief (nur 2019 und 2020 traten noch weniger Personen bei), was jedoch angesichts der Umstände nicht erstaunt. Attraktive eigene Veranstaltungen, Auftritte an anderen Anlässen und eine verbesserte Medienpräsenz sollten hier in den nächsten Jahren wieder mehr Dynamik erzeugen.

Der Vorstand ist gegenwärtig mit 5 (ausschliesslich männlichen) Personen eher schwach besetzt. Eine Erweiterung wäre wünschenswert, scheiterte jedoch bisher an mangelnden Kandidaturen. Insbesondere wäre es schön, wenn sich zukünftig auch wieder Frauen für eine Mitarbeit im Vorstand entschliessen könnten. Immerhin konnte im Berichtsjahr wenigstens ein Vereinsmitglied gewonnen werden, das zwar nicht dem Vorstand beitreten möchte, diesen jedoch in verschiedenen Belangen (insbesondere Textredaktion und Informatik) kompetent und tatkräftig unterstützen wird.

Schliesslich sei noch auf die Umbenennung unseres Vereins und die damit zusammenhängende Neugestaltung unseres Logos hingewiesen. Nachdem bereits im Jahre 2020 der Grundsatzentscheid für die Umbenennung von «Skeptiker Schweiz» in «Forum für kritisches Denken» gefallen war, wurde an der Mitgliederversammlung 2021 die entsprechende Statutenänderung gutgeheissen und somit der eigentliche Umbenennungsprozess eingeleitet. In der Folge führte der Vorstand die erforderlichen Detailarbeiten durch, und der Grafiker Rodja Galli finalisierte das neue Logo. Anschliessend erhielt er auch den Auftrag, drei Werbekarten für den Druck sowie dementsprechende animierte Grafiken für den Einsatz in digitalen Medien zu erstellen. Sowohl das Logo als auch die Gestaltung dieser Werbe-Elemente überzeugte den Vorstand sehr; die Finalisierung der animierten Version fiel allerdings nicht mehr in das Berichtsjahr.

Unsere Perspektiven für das Jahr 2022 sind im Moment noch recht unsicher. Einerseits können wir nicht wissen, ob allenfalls neue Corona-Varianten wieder zu Einschränkungen führen werden, und zudem erscheint es auch fraglich, wie lange es dauern wird, bis physische Veranstaltungen wieder wie früher ohne weiteres besucht werden. Es wird manche Abwägungen und Einschätzungen brauchen, um den optimalen Mix von virtuellen und physischen Anlässen zu finden und damit möglichst viele Mitglieder und Interessenten

zur Teilnahme (und möglichst auch zur Mitarbeit) zu bewegen. Der Vorstand wird sich aber in jedem Falle dieser Herausforderung stellen und versuchen, ein ansprechendes und der jeweiligen Situation angepasstes Programm für das kommende Vereinsjahr zu erarbeiten.

Die Veranstaltungen im Detail

Virtuelle Treffen

An den virtuellen Treffen fand keine Erhebung der Teilnehmerzahlen statt, mit Ausnahme der Mitgliederversammlung. Generell haben jeweils zwischen 10 und 25 Personen an diesen Treffen teilgenommen.

Daten und Inhalte:

- 02.02. Skeptics@home: Referat von Denis Uffer: Corona-Impfung: Die neue Welle der Impfverweigerer.
- 25.03. Skeptics@home: Entwicklungen der Diskussionskultur unter den Bedingungen der Pandemie (Bezugnahme auf den gleichnamigen Blog-Beitrag von Werner Hoffmann, kein Referat).
- 29.05. Mitgliederversammlung. 10 Vereinsmitglieder nahmen teil. Wichtigste Beschlüsse: Annahme der neuen Statuten mit dem neuen Vereinsnamen, Wahl von Christine Mohr an Stelle der zurücktretenden Gilberte Tinguely in den wissenschaftlichen Beirat, Wahl von Werner Hoffmann als Präsident anstelle des zurücktretenden Denis Uffer. Weitere Beschlüsse siehe Protokoll.
- 02.09. Skeptics@home: Referat von Martin Mahner: Identitätsideologie.
- 12 Vorstandssitzungen.

Physische Anlässe

Die physischen Anlässe waren durchwegs eher schlecht besucht. Insbesondere nahmen nur sehr wenige Personen an den «Skeptics in the Pub» in Basel und Bern teil.

- 24.09. / 29.10. / 26.11.: Skeptics in the Pub, Basel (ohne Referate).
- 29.09. Skeptics in the Pub, Zürich: Referat von Martin Koradi: Verschwörungstheorien.
- 16.11. Skeptics in the Pub, Bern: Referat von Philipp Wehrli: Wann machen uns Gesetze freier?
- 28.12. Skeptics in the Fonduestübli, Zürich.

Fremdanlass mit Beteiligung unseres Vereins

22.09. Wissenschaftsquiz im Rahmen der «science+fiction» in Basel. Werner Hoffmann trat dort als Verfasser und Kommentator einiger Quizfragen auf. Ausserdem war auch das Vorstandsmitglied Fabian Frei anwesend. Es nahmen ca. 30 Personen teil.

Podcast

Marko Kovic (Gründungspräsident "Skeptiker Schweiz") und Denis Uffer veröffentlichten im Berichtsjahr 12 Ausgaben des Podcasts "Schlecht beraten", auf welche auch regelmässig im Blog hingewiesen wurde. Die Ausgabe Nr. 11 vom 5. Februar erzeugte einen Rekord am Kommentaren - 36 der insgesamt 79 Blog-Kommentare entfielen allein auf diesen Beitrag, der sich mit Daniele Ganser befasste.

Blogbeiträge

Im Berichtsjahr wurden 26 Blogbeiträge und 79 Kommentare veröffentlicht. 12 Beiträge waren Hinweise auf den Podcast "Schlecht beraten", 10 dienten dem "Silvesterrätsel", das sich um diverse pseudowissenschaftliche Behauptungen und deren Autor*innen drehte. 2 weitere Beiträge wurden von Denis Uffer erstellt ("Diskutieren wenn das Klima nicht stimmt" und "Neuer Vereinsname, gleiche Ziele!"), und 2 von Werner Hoffmann ("Gedanken zur Entwicklung öffentlicher Diskurse am Beispiel der Corona-Massnahmen" und "Nein zum Tier- und Menschenversuchsverbot!").

Finanzen

Die Erfolgsrechnung des Finanzjahres 2021 weist einen Einnahmenüberschuss von Fr. 3'649.93 aus. Dieser kommt vor allem durch die kleineren Ausgaben bei den Anlässen zustande, von denen viele corona-bedingt ausfielen.

Auffallend ist die schlechte Zahlungsmoral bei den Mitgliederbeiträgen. Diese kommt möglicherweise auch daher, dass sich viele Mitglieder mit dem Verein weniger verbunden fühlen, wenn es kaum Anlässe gibt. Da uns diese Mitglieder keine Kosten verursachen, werden wir sie bei der nächsten Rechnung noch einmal darauf aufmerksam machen, sie aber noch nicht von unserer Liste streichen.

Mitgliederzahlen 2021

Eintritte: 15

Austritte: 3

Mitglieder per Ende 2021: 264

Köniz, den 31. März 2022

Der Präsident



Werner Hoffmann